

BENUTZER:INNENHANDBUCH

Herzlich Willkommen im Autonomem Zentrum!

Das Autonome Zentrum ist, was wir daraus machen. Es steht offen für alle, die Lust haben, in einem emanzipatorischen Rahmen zusammenzukommen, sich kennen zu lernen und selbst aktiv zu werden. Wenn wir auf uns selbst und auf alle anderen Acht geben, ist hier der Ort, unsere Bedürfnisse nach Selbstbestimmung, Solidarität und einem besseren Leben zu verwirklichen.

Jede:r kann Veranstaltungen organisieren und so das AZ mit Leben füllen. Das AZ ist ein Treffpunkt für organisierte und nicht-organisierte Menschen aus den verschiedensten sozialen, politischen und kulturellen Zusammenhängen. Es bietet einen unkommerziellen Raum für Ausstellungen, Infoveranstaltungen, Gruppentreffen, Konzerte, Parties, Kneipe, Essen, Kino und vieles mehr. Die Angebote sind nach Möglichkeit kostenlos oder zumindest so günstig wie möglich. Das AZ ist aber nicht die billige Alternative zum sonstigen Kulturangebot. Im AZ wird entlang emanzipatorischer Inhalte parteiunabhängige Politik und Kultur betrieben. Hier können kollektive Formen des Zusammenlebens und Zusammenarbeitens ausprobiert, reflektiert und weiterentwickelt werden.

Damit sich im AZ alle in gleicher Weise einbringen können, soll es keine formellen Hierarchien geben. Genauso besteht der Anspruch, auch informelle Hierarchien offenzulegen und abzubauen. Entscheidungen werden gemeinsam im Konsens getroffen. Dadurch werden Diskussionen angeregt und Kontroversen ausgetragen. Eine Mehrheit hat nicht die Möglichkeit, ihre Interessen gegen die anderer durchzusetzen. Das lässt sich nur umsetzen, wenn sich auch alle zutrauen sich einzubringen und sich an Planung und Durchführung der Abläufe beteiligen. Das Gelingen der Veranstaltungen und der Fortbestand des AZ liegen bei verantwortungsbewussten Besucher:innen, die sich immer als handelnde Subjekte und nicht als passive Konsument:innen wahrnehmen.

Eine Gesellschaft, in der alle Menschen in Würde leben können, erfordert einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Im AZ werden sexistische, rassistische, antisemitische, queer-, trans- oder homofeindliche und andere unterdrückende oder ausgrenzende Verhaltensweisen nicht geduldet. Das AZ versucht einen relativ sicheren Raum zu schaffen, in dem niemand aufgrund zugeschriebener oder gewählter Attribute diskriminiert wird und Betroffene im Fall eines Übergriffs Unterstützung finden.

Gesellschaftliche Verhältnisse spiegeln sich im persönlichen Verhalten wider und werden durch dieses reproduziert. Wer diese angreifen will, muss auch die eigenen Verhaltensweisen gegenüber anderen und auch Ausschlüsse und Hierarchien in den eigenen Strukturen immer wieder reflektieren. Das AZ bietet die Möglichkeit, Strukturen, Handlungsweisen und Praxen für eine freie Gesellschaft zu entwickeln. Weil Herrschaftsverhältnisse individuell nicht zu überwinden sind, schafft das AZ eine kollektive Perspektive, die über Staat, Kapital und Patriarchat hinausreicht.

Das AZ bietet einen Raum, von dem aus in die Gesellschaft interveniert werden kann - und muss. Es ist der Startpunkt für den Angriff auf die beengenden und unterdrückenden gesellschaftlichen Verhältnisse.

Das alles bedeutet eine Menge Arbeit - und eine Menge Spaß. Bist du dabei?

Wenn du mitmachen willst: Komm zu den Veranstaltungen, meld dich bei den im AZ Gruppen, check az-koeln.org/mitmachen oder mail uns an unersquat@riseup.net.

Wir sehen uns im AZ!